



Normenausschuss  
Grundlagen des  
Umweltschutzes  
(NAGUS)





## Normung zum Umweltschutz – Mit Weitsicht und Verantwortung

Gestützt auf § 10, Absatz 1 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und DIN Deutsches Institut für Normung e. V. vom 05. Juni 1975, haben der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN Deutsches Institut für Normung e. V. am 22. Oktober 1992 eine Vereinbarung über die Berücksichtigung von Umweltbelangen in der Normung geschlossen. Darin wird unter anderem die Gründung des Normenausschusses Grundlagen des Umweltschutzes vereinbart.

Der DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) ist das zuständige Arbeitsgremium für die fachübergreifende Grundlagennormung im Bereich des Umweltschutzes auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

### **Zu den Hauptarbeitsgebieten gehört die Beschreibung von Umweltaspekten in**

- Organisationen und ihren Prozessen (Umweltmanagement/Umweltaudit, Umweltleistungsbewertung, Umweltkommunikation, Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz und Energiemanagement, nachhaltige Entwicklung in Kommunen, Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Finanzierung von Klimamaßnahmen); und
- Produkten (Produktentwicklung, Ökobilanzen, umweltbezogene Kennzeichnungssysteme, Materialeffizienz von energieverbrauchsrelevanten Produkten/Ökodesign, Nachhaltigkeitskriterien für Biomasse sowie biobasierte Produkte).

Seine Mitglieder kommen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Umweltschutz, Öffentlicher Hand, Verbraucherschutz, Gewerkschaften, Arbeitsschutz, sonstigen Nicht-Regierungsorganisationen und aus dem Geschäftsfeld Normanwendung.





**NATIONAL**  
DIN e. V.

**Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)**

**NA 172 BR** »Beirat des DIN-Normenausschusses Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)«

**NA 172-00-02 AA** »Umweltmanagement/ Umweltaudit«

**NA 172-00-02-01 AK** »Materialflusskostenrechnung und monetäre Bewertung von Umweltwirkungen«

**NA 172-00-03 AA** »Ökobilanzen und umweltbezogene Kennzeichnung«

**NA 172-00-03-01 AK** »Carbon Footprint von Produkten«

**NA 172-00-03-03 GAK** »Gemeinschaftsarbeitskreis NAGUS/NAM: Methodik zur umweltverträglichen Produktgestaltung von mechanischen Produkten«

**NA 172-00-08 AA** »Management von Treibhausgasemissionen«

**NA 172-00-09 AA** »Energieeffizienz und Energiemanagement«

**NA 172-00-10 AA** »Nachhaltigkeitskriterien für Biomasse«

**NA 172-00-11 AA** »Biobasierte Produkte«

**NA 172-00-11-01 AK** »Algen und Algenprodukte«

**NA 172-00-12 AA** »Nachhaltige Entwicklung in Kommunen«

**NA 172-00-13 AA** »Anpassung an die Folgen des Klimawandels«

**NA 172-00-13-01 AK** »Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel«

**NA 172-00-14 GA** »Gemeinschaftsarbeitsausschuss NAGUS/DKE: Ökodesign, insbesondere Materialeffizienz von energieverbrauchsrelevanten Produkten«



**EUROPÄISCH**  
Europäisches Komitee für Normung  
Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung

**CEN/TC 406** »Mechanische Produkte - Methodik zur umweltverträglichen Produktgestaltung«

**CEN/CLC BT SFEM** »Sektor Forum Energiemanagement«

**CEN/TC 383** »Nachhaltig produzierte Biomasse für Energieanwendungen«

**CEN/TC 411** »Biobasierte Produkte«

**CEN/TC 454** »Algen und Algenprodukte«

**CEN/CLC/ETSI/SSCC-CG** »Koordinierungsgruppe Intelligente und nachhaltige Städte und Kommunen«

**CEN-CLC/TC 10** »Energieverbrauchsrelevante Produkte – Materialeffizienzaspekte für Ökodesign«

**CEN/CLC/JWG 1** »Energieaudits«

**CEN/CLC/JWG 3** »Energiemanagement und dazugehörige Dienstleistungen - Allgemeine Anforderungen und Verfahren zur Qualifikation«

**CEN/CLC/JWG 4** »Energieeffizienz und -einsparberechnungen«

**CEN/CLC/JWG 9** »Plan für die Energiemessung von Organisationen«



**INTERNATIONAL**  
Internationale Organisation für Normung

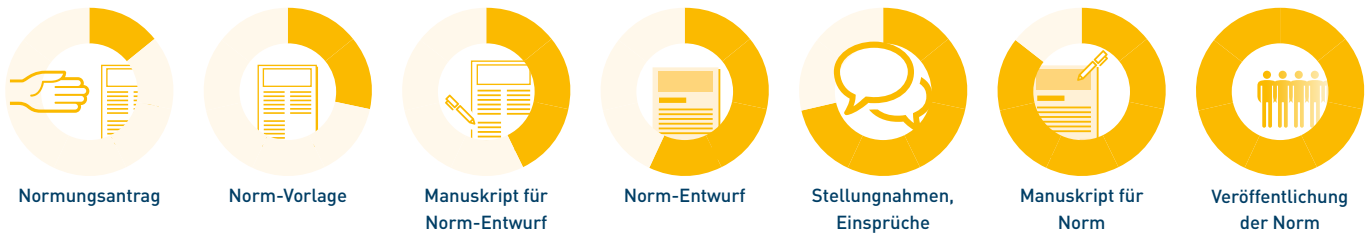
**ISO/TC 207** »Umweltmanagement«

**ISO/TC 301** »Energiemanagement und Energieeinsparung«

**ISO/TC 268** »Nachhaltige Entwicklung in Kommunen«



## Stadien der Erstellung einer Norm



# Normung – Globale Chancen nutzen

## Die Normungsarbeit erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Marktrelevanz
- Allgemeiner Nutzen
- Internationalität
- Kartellrechtliche Unbedenklichkeit
- Akzeptanz
- Legitimation

## Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe kann von jedem bei DIN beantragt werden.

## Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

## Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich.

Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen.

## Nationale Normungsarbeit im NAGUS

Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten der interessierten Kreise in den NAGUS-Arbeitsausschüssen geleistet, die dabei von den Mitarbeitern der NAGUS-Geschäftsstelle bei DIN unterstützt werden. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zusammen. Ihm gehören Fachleute aus allen relevanten interessierten Kreisen an. Entsprechend der Richtlinie für DIN-Normenausschüsse kann jeder in den NAGUS-Arbeitsausschüssen mitarbeiten sowie zu den veröffentlichten Norm-Entwürfen Stellung nehmen.

## Europäische/internationale Normungsarbeit im NAGUS

Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN/CENELEC bzw. ISO/IEC durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen zu internationalen Normungsergebnissen sowie Normungsvorschlägen erfolgt in den NAGUS-Arbeitsausschüssen. Dafür entsendet der jeweilige DIN-Ausschuss eine Delegation seiner Experten zu den europäischen und internationalen Gremien. Diese Delegation ist angehalten, die Interessen des Arbeitsausschusses auf den internationalen Sitzungen zu vertreten.

## Übernahme von Europäischen/internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwas entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO, ISO/IEC) kann als DIN ISO- bzw. DIN ISO/IEC-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.





## Erfolge der Normung des NAGUS

Im Umweltbereich werden Normen aufgrund der gesellschaftlichen Tragweite in der Regel auf europäischer oder internationaler Ebene erarbeitet.

Von herausragender Bedeutung ist die ISO 14000-Normenfamilie, die Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, ein systematisches Umweltmanagement aufzubauen und zu betreiben.

Da praktizierter Umweltschutz mehr bedeutet als die Einhaltung ordnungsrechtlicher Pflichten, gehen viele Unternehmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und verringern aufgrund der freiwilligen Einführung eines Umweltmanagementsystems nachteilige Umweltauswirkungen. Ein Umweltmanagementsystem ermöglicht es zudem, Schwachstellen zu identifizieren, Haftungsrisiken zu minimieren und Einsparungen beim Ressourcenverbrauch zu erzielen.

Die DIN EN ISO 14001 ist eines der wesentlichen Instrumente zur Einrichtung von Umweltmanagementsystemen und dient als Basis für unabhängige Zertifizierungen.

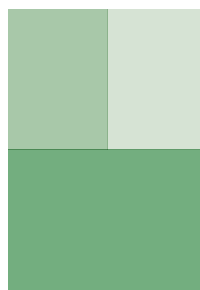
Auf dem Gedanken der kontinuierlichen Verbesserung aufbauend, spezifiziert diese international harmonisierte Norm die wichtigsten Anforderungen zur Identifikation, Kontrolle und Überwachung von Umweltaspekten in Unternehmen oder Organisationen und liefert Ablauf- und Optimierungspotentiale für das gesamte System.

Ergänzend dazu bieten DIN EN ISO 14044 und die Normen der DIN EN ISO 14020-Reihe die Grundlage für die Erstellung von Ökobilanzen und umweltbezogenen Kennzeichnungen. Sie gehören zu den wichtigsten Werkzeugen des Umweltmanagements und unterstützen die nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Darüber hinaus wird die ISO 14000-Normenfamilie durch Normen aus den Bereichen Umweltkommunikation, Umweltleistungsbewertung, Treibhausgasemissionen, Ökodesign, Umweltauditing und Anpassung an die Folgen des Klimawandels begleitet.

Ein weiteres wichtiges Beispiel ist die internationale Energiemanagementsystem-Norm ISO 50001. Seit Ihrer Veröffentlichung im Jahr 2011 hat diese eine hohe Akzeptanz erfahren. Die Zahl der weltweit zertifizierten Organisationen wächst rasant und hat sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt – gut die Hälfte davon entfällt allein auf Deutschland. Als eine der erfolgreichen internationalen Managementsystemnormen unterstützt die ISO 50001 Organisationen jeglicher Art und Größe bei der systematischen Einführung und Aufrechterhaltung eines Energiemanagementsystems und somit beim Erreichen ihrer Energieeinspar- und effizienzziele. In Deutschland profitieren außerdem produzierende Unternehmen mit einem Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2011-12 von erheblichen Entlastungen von der Energie- und Stromsteuer.

Ein relativ neues Arbeitsfeld liegt im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen. Hier entstehen Internationale Normen, die alle Arten von Kommunen und deren interessierte Kreise darin unterstützen, nachhaltig zu handeln und ihre Erfolge zu prüfen und bei Bedarf zu demonstrieren.





## Normung im NAGUS – Von Experten für Experten

### Mitmachen lohnt sich!

Um neue Ideen schnell marktfähig zu machen, bietet sich das strategische Instrument der Normung und Standardisierung an. Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit ein Forum für die Beobachtung des Marktes und möglicher Wettbewerber.

Wer sich aktiv in den Normungsprozess einbringt, erwirbt einen Wissensvorsprung, kann seine Kosten senken und somit Marktöffnungsstrategien verfolgen.

Durch die Teilnahme aller interessierten Kreise am Normungsprozess können rechtzeitig deren Anforderungen ermittelt werden. Dieser Vorteil kann unter anderem zu einer Senkung der Markteintrittskosten führen.

### Ihre Vorteile als Experte im Arbeitsausschuss:

- Sie nehmen Einfluss auf die Normungsarbeit
- Sie erhalten Zugang zu allen für den jeweiligen Arbeitsausschuss relevanten Dokumenten
- Sie können sich als Delegierte für europäische und internationale Gremien aufstellen lassen
- Sie haben die Möglichkeit, als Obmann/Obfrau (fachliche Leitung) Verantwortung im Arbeitsausschuss zu übernehmen

### Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Beratung bei Normung und Standardisierung
- Organisation und Moderation von Sitzungen unserer Normenausschüsse
- Redaktion und Gestaltung der Arbeitsergebnisse
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Arbeitsergebnisse
- Repräsentation der Fachgremien gegenüber der Öffentlichkeit
- Bereitstellung von moderner IT-Infrastruktur
- Koordinierung von fachübergreifenden Normungsvorhaben
- Laufende Sichtung und Zusendung aller wichtigen Unterlagen aus der internationalen und europäischen Normung
- Zusammenfassung der deutschen Fachmeinung zu nationalen Stellungnahmen und deren termingerechte Einbringung bei CEN und ISO

### Interessiert? – So können Sie an der Normungsarbeit mitwirken

Gerne begrüßen wir engagierte Experten aus allen interessierten Kreisen in unseren Arbeitsausschüssen. Sprechen Sie uns einfach an!

### Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2654 · Telefax: 030 2601-42654 · E-Mail: [nagus@din.de](mailto:nagus@din.de) · [www.din.de/go/nagus](http://www.din.de/go/nagus)